

[58490] Soeben erschien:

Bilderatlas
zur
Geschichte
der deutschen Nationallitteratur.
Eine Ergänzung zu jeder deutschen
Litteraturgeschichte.

Nach den Quellen bearbeitet
von

Dr. **Gustav Könneke**,
königlichem Archivrathe.

Lieferung 1. enth. Bogen 10 und die Halb-
bogen 12b, 13b, 16a, 24a, 29b, 38b.
gr. Fol. Preis 2 M.

Um eine Probe von der Reichhaltigkeit des
Bilderatlas zu geben, wurden für diese erste
Lieferung außer der Reihe sechs verschiedene
Halbbogen und ein ganzer Bogen ausgewählt,
welche sich auf die Litteraturgeschichte der letzten
vier Jahrhunderte beziehen. Der Inhalt dieser
Lieferung hat daher unter sich keinen fort-
laufenden Zusammenhang und wird erst in den
nächstfolgenden Lieferungen ergänzt werden.

Die Bestellungen auf Lieferung 1., den
Prospektus und die Subscriptionsliste sind
sämtlich erledigt. Lieferung 2. erscheint Anfang
Dezember.

Marburg, 12. November 1885.

R. G. Elwert'sche Verlagsbuchhdlg.

Künftig erscheinende Bücher.

Gottfried Kinkel: Tanagra.
Dritte Auflage.

[58491]

In kurzer Zeit, also noch rechtzeitig für
den Weihnachtsmarkt, erscheint in meinem Ver-
lage:

Tanagra.

Idylle aus Griechenland
von

Gottfried Kinkel.

Mit einer Titelbignette in Stahlstich.
Dritte Auflage.

Elegant gebunden mit Goldschnitt.

Preis 4 M. mit 25% Rabatt.

Freiexemplare gegen bar 7/6.

Kinkels „Tanagra“ ist, gleich des heimge-
gangenen Dichters „Otto der Schütz“ zu einem
dauernd begehrten Geschenkartikel geworden, so
daß ich nach verhältnismäßig kurzer Zeit zur
Beranstellung der dritten Auflage veranlaßt
bin, die sich denn wiederum in ganz besonders
schöner Ausstattung Ihrem freundlichen Inter-
esse und recht thätiger Verwendung empfiehlt.
Es wird sich lohnen, wenn Sie Kinkels „Tana-
gra“ auch in der Folge nicht auf Lager fehlen
lassen; selbst für kleinere Handlungen dürfte die
Benutzung der günstigen Partieofferte

bar auf 6 : 1 Freiexemplar

ohne jedes Risiko sein. Kommissionsweise kann
ich nur in einem Exemplar und nur bei gleich-
zeitiger Fest- resp. Vorbestellung liefern.

Ich bitte mir Ihre Bestellungen thunlichst
umgehend zugehen zu lassen.

Braunschweig, 30. Oktober 1885.

George Westermann.

Hervorragendes Prachtwerk!

[58492]

Die vervielfältigende Kunst der Gegenwart.

Prospekt.

Für die *Geschichte der bildenden Künste* besitzen wir zahlreiche Werke, welche den Gesamtverlauf ihrer Entwicklung oder einzelne Hauptepochen, den Wirkungskreis hervorragender Meister und Schulen, in zum Teil prachtvoll illustrierter Darstellung behandeln. In je größeren Kreisen das Interesse an der Kunst sich verbreitet, desto reicher gestaltet sich auch die Auswahl gediegener Kunstdlitteratur, welche das Verständnis des Schönen und die Kenntnis der Kunstgeschichte den Gebildeten vermittelt. Aber zu einem *Geschichtswerk für die vervielfältigenden Künste* im vollen Sinne des Wortes, welches den Verlauf der Entwicklung dieser Künste in zugleich übersichtlicher und erschöpfender Darstellung schilderte und in den Arbeiten der bedeutendsten Kupferstecher und Radierer, der tüchtigsten Holzschnitzer und Lithographen zugleich die Denkmäler der historischen Entwicklung den Lesern vorführte, ist es in unserer Litteratur bis heute nicht gekommen.

Wir haben es unternommen, in diese Lücke einzutreten und ein groß angelegtes, auf eine Reihe von Bänden berechnetes, von den tüchtigsten Fachmännern geschriebenes und reich illustriertes Werk über die *Geschichte der vervielfältigenden Künste* zu publizieren. Die Redaktion hat Herr Prof. Dr. C. von Lützw in Wien übernommen.

Wir beginnen die Publikation mit einer auf zwei Bände berechneten Abteilung, welche die *vervielfältigende Kunst der Gegenwart* zum Gegenstande hat. Die folgenden Abteilungen werden, in später näher anzugebender Gliederung und Aufeinanderfolge, den älteren Epochen der Geschichte des Kupferstiches und Holzschnittes und den Glanzperioden der vervielfältigenden Künste im XVI., XVII. und XVIII. Jahrhundert gewidmet sein.

Wenn das Ganze nicht, wie üblich, mit dem Anfange, sondern mit dem Ausgange der Entwicklung begonnen wird, so findet dies in dem Umstande seine Begründung, daß für die Darstellung des gegenwärtigen Zustandes der vervielfältigenden Künste und für den Überblick ihrer Geschichte während des letzten halben Jahrhunderts durch die Wiener Ausstellung des Jahres 1883 ein Material von seltener Reichhaltigkeit übersichtlich vorliegt, und daß es durch die nicht hoch genug anzuschlagende Liberalität zahlreicher Teilnehmer an jener Ausstellung, Künstler wie Verleger, möglich wurde, die Hauptrichtungen der vervielfältigenden Künste der Gegenwart durch die Vorführung einer glänzenden Reihe von Werken der bedeutendsten Meister aller Völker und Schulen zu repräsentieren. Darin wird überhaupt ein wesentliches Verdienst des Gesamtwerkes zu suchen sein, daß dasselbe Bild und Wort aufs innigste mit einander verbunden zeigt, und gerade dafür bieten die Leistungen der vervielfältigenden Künste das bequemste Darstellungsmaterial, weil sie sich entweder durch die Originalplatten und Stöcke oder durch photochemische Reproduktionen der Abdrücke treuer, als dies in irgendwelchen anderen Kunstzweigen möglich ist, wiedergeben lassen.

Das Gesamtbild der *vervielfältigenden Künste der Gegenwart* muß vor allem von dem Schaffen des Holzschnittes, des Kupferstiches, der Radierung, der Lithographie, sowie des Farbendruckes in den vornehmsten Kunstländern Europas und in Amerika Rechenschaft geben. Daneben werden aber auch die erwähnten photochemischen Reproduktionsarten, vornehmlich die Heliogravure und die Phototypie Berücksichtigung finden. In der Einleitung soll zunächst über die Geschichte der vervielfältigenden Kunst in der ersten Hälfte des XIX. Jahrhunderts eine gedrängte Übersicht gegeben werden. Daran schließt sich die eingehende Schilderung des Zustandes der Gegenwart an, und zwar nach Kunstzweigen geordnet, mit dem Holzschnitt an der Spitze, den photochemischen Reproduktionsarten am Schlusse.

Das Werk erscheint in beiläufig zwölf Heften zu zwei bis drei Bogen mit reich illustriertem Text nebst mindestens sechs Blättern verschiedener Reproduktionen außer Text in zwei Ausgaben, von denen die gewöhnliche Ausgabe per Heft 5 M., die Luxusausgabe auf japanischem Papier per Heft 15 M. kostet.

Das 1. Heft gelangt im Laufe dieses Monats zur Ausgabe und erbitten wir Ihre geneigten Bestellungen umgehend.

Wien, November 1885.

Gesellschaft für vervielfältigende Kunst.

Bezugsbedingungen.

Heft I. liefern wir in mäßiger Anzahl à cond.

Heft II. u. ff. nur gegen bar mit 25 %.

Bei einer Kontinuation von 12 Exemplaren 30 % Rabatt.

„ „ „ „ 25 „ 35 % „

„ „ „ „ 50 „ 40 % „

Prospekte stellen wir in grösserer Anzahl zur Verfügung.